

Pressemitteilung

„Kollaps der Infrastruktur verhindern!“ Bauindustrie Hessen: Brückensanierung erfordert nicht nur Investitionen

Wiesbaden, 04.02.2022

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de

Rund die Hälfte die 28.000 Autobahnbrücken in Deutschland wurde zwischen den 1960er und 1980er Jahren gebaut. Diese erreichen jetzt das Ende ihrer Lebensdauer. Zugleich hat sich der Verkehr auf den Autobahnen seit Beginn der 1980er Jahre nahezu verdoppelt. Vor allem der Anteil des Schwerlastverkehrs hat sich signifikant erhöht. Von den 341 Brücken in Hessen werden 50 ständig überwacht. Der Großteil dieser Bauwerke, 41 Brücken, befindet sich auf Autobahnen. Auf der A45 müssen alle 60 Brücken erneuert oder ersetzt werden. Die Brücke Rahmede muss sogar abgerissen werden. Nicht nur die Brücken auf der „Sauerlandlinie“ sind vor 50 bis 60 Jahren erbaut worden und halten dem heutigen Verkehrsaufkommen nicht mehr stand. Auch auf den Bundesstraßen in Hessen zeigt sich die jahrelange Vernachlässigung der Infrastruktur. Die Taubensteinbrücke auf der Bundesstraße 49 bei Wetzlar etwa, die seit 1963 im Betrieb ist, musste Ende November 2021 für den LKW-Verkehr gesperrt werden. Im Rahmen der Bauwerksprüfung waren Risse festgestellt worden.

Nach Angaben des Bundesverkehrsministeriums flossen in den vergangenen fünf Jahren in die Brückenerhaltung in Deutschland rund 1,57 Milliarden Euro. In diesem Jahr sollen es rund 1,64 Milliarden und 2023 rund 1,62 Milliarden Euro sein.

„Die Investitionslinien, die der Bundesverkehrswegeplan 2030 vorgibt, müssen gerade in Hessen langfristig hoch bleiben, auch dürfen Mittel für die Brückensanierung nicht von Investitionen in die Strecke abgezogen werden“, fordert der Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen, Burkhard Siebert. „Und wesentlich ist, um einen Kollaps der Infrastruktur zu verhindern, dass Planungsabläufe deutlich beschleunigt werden. Die Baufirmen benötigen gerade jetzt, da die Kosten für Baumaterialien steigen und Fachkräfte fehlen, ausgereifte Planungen und zügige Abläufe.“